

Nachruf auf Karl-Peter Hellfritz

Mit Karl-Peter Hellfritz ist ein langjähriges, engagiertes und verdientes Mitglied im Verein Jordsand von uns gegangen. Geboren am 29. Juni 1950 in Hamburg-Volksdorf, verstarb er am 18. Dezember 2018 in Husum.

Karl-Peter war bereits als Schüler in Hamburg aktives Mitglied im „Deutschen Jugendbund für Naturbeobachtung“. 1968 war er das erste Mal als Stationshelfer an der Vogelwarte auf Helgoland und beteiligt an Vogelfang und Beringung. Es folgten weitere Aufenthalte an der Vogelwarte und bis Ende der 1980er Jahre die Teilnahme an den legendären Silvesterkolloquien.

Nach dem Abitur in Bremerhaven – wo er auch seine spätere Frau Monika kennenlernte, begann er 1972 in Münster ein Lehramtsstudium mit Geographie und Biologie als Hauptfächer. Eine Hausarbeit „Zur Küstenvegetation von Ost-Finnmark/Norwegen“ führte ihn 1980 über ein halbes Jahr nach Nord-Norwegen. Mit einem Kajak suchte er für die Kartierungsarbeiten – nur auf sich gestellt – die vielfach einsamen und unbewohnten Außenküsten am Eismeer auf. Ein Zusammentreffen mit ihm auf der Varanger-Halbinsel gehört zu meinen eindrucksvollsten Erlebnissen mit Karl-Peter.

Nach dem Staatsexamen 1983 wurde Karl-Peter Hellfritz Mitglied im Verein Jordsand und im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) für ein Jahr Angestellter des Vereins. Als „Schutzgebietsinspektor“ besuchte er verschiedene Betreuungsgebiete. Von Mai bis Oktober 1984 war er im Schutzgebiet Oehe-Schleimünde tätig; mit seiner Familie bewohnte er seinerzeit das neue Stationsgebäude.

Ab 1985 arbeitete Karl-Peter Hellfritz 25 Jahre lang für die Stadt Bad Oeynhausen. Er baute das Umweltamt auf und war dessen Leiter bis zu seiner Verabschiedung in den



Ruhestand. Mit seinem Team führte er wegweisende Projekte im Natur- und Umweltschutz in Nordrhein-Westfalen durch. Dazu zählen ein Sieke-Schutzprogramm im Bereich der Kastentäler am Teutoburger Wald, die Renaturierung von Bächen und der Werre, einem Nebenstrom der Weser. Zu den Aktivitäten seines Amtes gehörte auch der Betrieb eines „Umweltladens“ in der Innenstadt zur Beratung von Bürgern in Anliegen des Natur- und Umweltschutzes. Nicht nur Beratung und Planung, sondern auch Umsetzung zahlreicher Projekte fanden in Regie des Umweltamtes statt, das zeitweise bis zu 35 Mitarbeiter beschäftigte. 1995 wurde die Stadt Bad Oeynhausen „Bundessieger Naturschutz“ beim Kommunal-Wettbewerb der Deutschen Umwelthilfe. Karl-Peter Hellfritz war im Vorstand des Aktionskomitees „Rettet die Weißstörche“; neben seinem beruflichen

Engagement förderte er insbesondere den ehrenamtlichen Naturschutz.

Nach dem Umzug von Minden nach Husum gehörte Karl-Peter Hellfritz vom 14.02.2012 bis zum 26.06.2015 dem Vorstand des Vereins Jordsand e.V. an. Sein Bemühen galt vor allem der Konsolidierung der Vereinsarbeit einschließlich der Finanzen. Die gute Betreuung der Schutzgebiete und die Arbeit vor Ort lagen ihm besonders am Herzen. In den letzten Jahren engagierte er sich zunehmend beim Nachbarverein „Schutzstation Wattenmeer e.V.“; insbesondere setzte er sich für die im Aufbau befindliche „Integrierte Station am Lüttmoorsiel“ im Belt-ringharder Koog ein.

Zeitlebens zog es ihn in den Norden – angefangen von Wanderfahrten nach Rondane und in die Hardangervidda/Norwegen, über Island bis hin zu den Queen Charlotte-Inseln in Kanada. In Västergötland/Schweden besaß die Familie Hellfritz eine Hütte, die sie weiter ausbaute und gemeinsam mit ihren Töchtern Gunilla und Karina jahrzehntelang nutzte. Seine letzte Skandinavienreise führte Karl-Peter Hellfritz noch einmal nach Süd-Norwegen auf die Insel Runde. – Ich bin dankbar für fast 50 Jahre Freundschaft mit Karl-Peter.



Thomas Clemens
Ehrenvorsitzender des Mellumrat e.V.